

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 39 (1945)
Heft: 2

Nachwort: Arbeit und Bildung : Winter 1944/45 : zweite Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeit und Bildung

Winter 1944/45. Zweite Hälfte.

I. DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES (Fortsetzung).

Jeden Samstag 20.00 Uhr.

Leiter: Leonhard Ragaz.

Der Kurs hat am 16. Januar wieder begonnen.

Das Evangelium nach Johannes besitzt neben den drei ersten (den Synoptikern) seinen besonderen Sinn und seine besondere Bedeutung. Es hat die *Christusfrage* zum Mittelpunkte und gerade darin eine große und revolutionäre Aktualität. Da es nicht ganz leicht ist, in seinen Sinn einzudringen, so ist eine Führung besonders notwendig. Die Besprechungen sind auch für solche verständlich, welche die bisherigen nicht mitgemacht haben.

II. DIE BIBEL — was sie ist und wie sie verstanden werden muß.

Kurs in vier Abenden, jeweilen am Montag um 20.00 Uhr.

Beginn am 5. März.

5. März: 1. *Welches ist der Inhalt und der Sinn der Bibel?*

Referent: Pfarrer D. Robert Lejeune.

12. März: 2. *Wie ist die Bibel entstanden?*

Referent: Pfarrer D. Bruno Balscheit.

19. März: 3. *Wissen und Glauben in der Auffassung der Bibel.*

Referent: D. Leonhard Ragaz.

26. März: 4. *Brauch und Mißbrauch der Bibel.*

Referent: Pfarrer Paul Trautvetter.

In einer Zeit geistiger Erregung und neu erwachten religiösen Fragens möchten viele wieder zur Bibel greifen, werden aber durch allerlei Hindernisse, welche besonders von der Wissenschaft herzukommen scheinen, davon abgehalten, sich wirklich mit ihr einzulassen. Es handelt sich dabei vielfach um schwere Mißverständnisse und grobe Irrtümer. Solchen, die damit zu schaffen haben, und auch andern, möchten wir mit dem angekündigten Kurse einen Dienst leisten, und wir laden sie zu demselben nachdrücklich ein. Es werden in vier Vorträgen diejenigen Probleme behandelt, welche hauptsächlich in Betracht kommen, und es wird im Geiste der völligen Freiheit und Wahrhaftigkeit geschehen. Eine freie Ausprache gewährt dabei Gelegenheit zu weiterer Klärung und Vertiefung in bezug auf das weitaus wichtigste der Bücher.

III. DER MONATSABEND findet jeweilen am letzten Mittwoch des Monats statt (am 28. Februar und am 28. März). Er ist einer Darstellung der Ereignisse des Tages, besonders des politischen Geschehens, und ihren Problemen gewidmet.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von drei Franken erhoben; für den einzelnen Abend beträgt der Eintritt einen Franken; Kursgeld und Eintrittsgeld wird denjenigen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlassen. Die übrigen Veranstaltungen sind frei; doch werden freiwillige Beiträge zur Deckung der Unkosten dankbar entgegengenommen.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Die Kommission.